

RICHARD-STRAUSS-TAGE

Musikgenuss an dem Ort, der den weltberühmten Komponisten inspirierte – das bieten die Richard-Strauss-Tage auch heuer wieder in Garmisch-Partenkirchen. Von Mittwoch, 14., bis Sonntag, 18. Juni, erwartet das Publikum ein bunter Strauß an Veranstaltungen.

Team Ariadne bereit für die große Bühne

Sie sind ein Team, zusammengewachsen für ihr Projekt im Rahmen der Richard-Strauss-Tage: Rund 80 Sechst- bis Achtklässler der Bürgermeister-Schütte-Schule interpretieren dafür eine Oper des weltberühmten Komponisten neu und bringen sie als „Ariadne 2.0“ auf die Bühne.

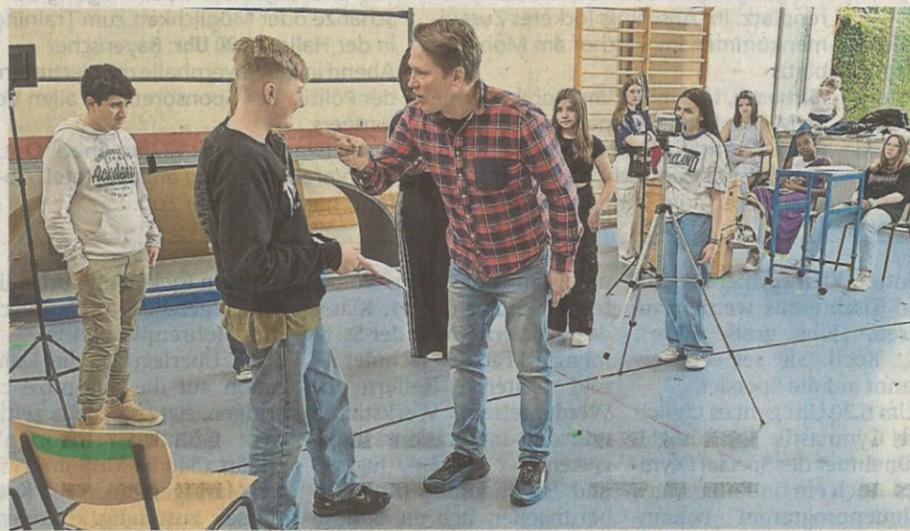
VON TINA STELKENS

Am Strand, irgendwo auf dieser Welt. Ein Filmteam trifft sich. Überall stehen Kameras, Kostüme werden anprobiert, Texte einstudiert. Hier soll die klassische Ariadne verfilmt werden. Die erste Szene ist im Kasten, da taucht eine Gruppe Jugendlicher auf, die just am selben Strand für ihre „Beach-Baby-Dance-Challenge“ drehen möchte. Nichts läuft mehr wie geplant. Weder die Wasserwacht noch die toughe Produzentin können die jungen Kreativen von ihrem Plan abbringen. Doch als herauskommt, wie viele Follower eine der Schauspielerinnen hat, wird schnell klar, dass hier Hand in Hand gearbeitet werden muss.

„Zusammenhalt“ ist einer der Kernaussagen der Neuinterpretation des klassischen Stückes „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss. Dies trifft nicht nur inhaltlich zu, sondern vor allem praktisch. An der Umsetzung des modernen Theaterprojekts „Ariadne 2.0“ in Zusammenarbeit mit dem Kiwanis-Club Garmisch-Partenkirchen und dem Richard-Strauss-Institut sind rund 80 Sechst- bis Achtklässler der Bürgermeister-Schütte-Schule beteiligt. Etwa



Strauss neu interpretiert: Die Sechst- bis Achtklässler der Bürgermeister-Schütte-Schule bereiten sich seit April auf ihren großen Auftritt bei den Richard-Strauss-Tagen vor. Mit Tanztrainerin Mia Glas (Bild oben) studieren sie Choreografien für ihr Theaterprojekt „Ariadne 2.0“ ein. Jörn-Hinrich Hinrichs (r. Bild), der als Künstlerischer Leiter fungiert, hilft den Nachwuchs-Schauspielern bei der Umsetzung der verschiedenen Szenen und gibt wertvolle Tipps. FOTOS: THOMAS SEHR



15 Profis sorgen für Schauspiel- und Tanztraining, ein perfektes Bühnenbild, passende Musik oder stehen beratend zur Seite. Bei so vielen

Mitwirkenden ist vor allem Teamwork gefragt.

„Dieses Projekt ist eine Herausforderung für alle Beteiligten“, sagt Jörn-Hinrich Hin-

richs, der mit Viktoria Mayer-Simon die Künstlerische Leitung innehat. Die Zeit ist knapp, die Jugendlichen werden maximal gefordert.

Schließlich soll das Stück bei den Strauss-Tagen am Donnerstag, 15. Juni, aufgeführt werden. „Natürlich gibt es Durststrecken und man muss

extrem flexibel sein“, meint Hinrichs. „Gerade deshalb ist es sehr beeindruckend, was die Jugendlichen in so kurzer Zeit auf die Beine stellen.“

Eigens für dieses Projekt wurde die klassische Strauss-Oper von Studenten der Hochschule für Fernsehen und Film in München umgeschrieben. „Aus einer Oper wurde ein Theaterstück“, erklärt Hinrichs. Seit Mitte April wird mehrmals pro Woche geprobt. Neben Elementen der klassischen Bühnenausbildung lernen die Jugendlichen, wie wichtig Durchhaltevermögen, Konzentration, Zusammenhalt und Rücksicht im Alltag sind. „Sie bekommen spielerisch einen Zugang zu Kultur und werden in ihren sozialen Kompetenzen und Fähigkeiten gestärkt“, sagt Konrektorin Verena Hafenrichter. Mit Erfolg: „Wir sind eine richtige Gemeinschaft geworden“, sagt die 14-jährige Sophia. Auch Dilek (13) ist Feuer und Flamme für das Theaterprojekt: „Wir lernen so viel Neues.“ Mit ihren Freunden kommt sie gerne zu den Proben. „Hier ist ein Ort entstanden, an dem ich mich wohlfühle und ablenken kann, wenn es mir mal nicht so gut geht.“ Angst vor Patzern gibt es nicht. „Wir fangen uns gegenseitig auf“, betont der zwölfjährige Leon, der den Film-Regisseur spielt. Auch wenn bei dem Gedanken, vor etwa 400 Zuschauern auf einer großen Bühne zu stehen, so manch einem mulmig wird, sind sich alle einig: „Das wird ganz große Klasse.“

Das Stück

wird am Donnerstag, 15. Juni, um 10.30 und 18 Uhr in der Aula des Werdenfels-Gymnasiums gezeigt. Der Eintritt kostet 9 und ermäßigt 4,50 Euro.